

vgl. hierzu und zur landschaftlichen Synonymik die Ausführungen bei *Bütte*. Abb. 52 zeigt einen Z., wie er in Wittelsbg. in Gebrauch war, um bei der Fütterung die *Sütte* (s. 3, 913, 30 ff.) zum Vieh zu tragen; seine Höhe bis zum Rand beträgt ca. 60 cm, sein Durchmesser unten ca. 65 cm, oben ca. 75 cm. Zur Herleitung von Z. aus *zwei* und einer Ableitung von *beran* 'tragen' (also 'zweitragiges Gefäß') s. Kluge, Etymologisches Wörterb. der dt. Spr.²⁴, 1917. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 863, 59 ff., Rheinisches Wbch. 9, 845, 6 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1285, Frankfurter Wbch. 6, 3651 f., Deutsches Wbch. 16, 239 ff.

zubieten Nur in der Wendung *die Zeit z. 'grüßen'* [Obgzb.]; vgl. *Zeit* 4.

zubinden Wie schd. 'etwas mit einer Schnur verschließen'. Rdaa.: *Man bindet auch mal einen Sack zu, wenn er nicht ganz voll ist* wird gesagt, wenn man nach dem Essen noch Hunger verspürt [Odenhshn.-Wl]; vgl. 3, 7, 39 ff. *Benn die Hose zu!* ist scherzh. Aufforderung an junge Raucher, die auf die unangenehmen Folgen des Rauchens verweist [Wsl.]. *Das Maul z. s. Bringer*.

Formen: *dsübenə* Wsl., *dsqube'nə* Eschr., *dsübenə* Obch. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 865, 6 ff., Rheinisches Wbch. 1, 700, 61 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1258 f.

zublinken (*dsqublenkə*) = **zublinzeln** (s. d.) [Bhfdn.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 865, 34 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3652, Deutsches Wbch. 16, 249. – S. *blinken*.

zublinzeln Wie schd. 'durch Lidschlag ein Zeichen geben' [Weyer-Ol Elsoff-Wi Erfurtshsn.-Ki]. *Em zublinzele* [Elsoff], *e hodd mer zaugeblinzild* [Erfurtshsn.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 865, 43 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3652, Deutsches Wbch. 16, 249 f. – S. *zublinken*, *zublinzen* und *blinzeln*.

zublinzen = **zublinzeln** (s. d.) [Obch. Gershsn.-He]. *Dr bläenz dem zo* [ebd.]; vgl. *blinzen*.

zubringen 1. a. 'vertun', 'vergeuden', 'verkommen lassen' [Obgzb. Obch. Hattenb.-He Wett. Frankf.]. *Der hat se Sach zugebracht* [Frankf.]. *Die bringe's Geld zu* [Hattenb.]. – b. 'Schaden leiden', 'verderben' [Großen-Linden-Gi Engeln.-La Bü]. *Die Kerle sein all im Krieg zugebracht* 'haben Schaden erlitten' [Engeln.]. *Die Arweit hat mer das Kreuz un die Bein zugebracht* 'geschädigt' [Großen-Linden]. – 2. 'einem Außenstehenden aus einer Zechengesellschaft einen Schluck zukommen lassen' [Selters-Uw], auch allgemein 'zutrinken, zuprosten' [Hö]. *All hun se mer zugebrocht* [Hofhm.-Hö]. – 3. substantiviert *der Zugebreechte* scherzh. für 'Schwager' als Wortspiel mit *hinzubringen* und z. 1 [Lgstn.].

V. 472. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 865, 52 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1268, Frankfurter Wbch. 6, 3652, Deutsches Wbch. 16, 250 ff.

zubrocken 'gelegentlich einen finanziellen Zuschuß geben' [Frankf. Wett.]. *Die Eltern mußte de Kinner noch zubrocke* [Vilbel-Fb]. In der Heimatdichtung *Er habe gewiß nicht viel zuzubrocken* (A. Bock, Der Oberwälder, 1913, S. 78).

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 866, 15 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1268, Deutsches Wbch. 16, 254.

Zubrot N. *'Brotaufstrich' [Etlbn. (nb. *Schmierens*; s. 3, 300, 3 ff.)].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 866, 20 ff., Rheinisches Wbch. 1, 1016, 39 ff. – S. *Zugebröte*.

Zucht F. 1. wie schd. 'das Pflegen und Aufziehen von Tieren und Pflanzen'. *Inser Brellosse 'Zuchtstier' äs aalt, der notzt nex mer zur Zocht* [Dsbj.]. Rda. s. Z. 2 a. Vgl. 3, 64, 23 f. – 2. a. wie schd. 'strenge Erziehung', 'Disziplin'.

Du mußt enger din Känge 'Kinder' meh Zocht hon 'mußt sie besser erziehen' [Dsbj.]. Rda. (mit Bezug auf Z. 1) *Wie die Z., sau de Frucht* 'wie die Erziehung so das Ergebnis' [Sachsenbg.-Ei]. – b. in Umkehrung der Bedeutung Z. 2 a auch 'Lärm, Getöse', 'Durcheinander', z. B. von herumtollenden Kindern, ausgelassen feiernden Menschen usw. [verbreitet]. *Was fer e Z.!* [Winkel-Rh], *Macht bzw. halt so kein Z.* 'gebt Ruhe!' [Biebrich-Wb; ähnl. Homburg v. d. H.-Ot Bü Gelnhsn.]; sinnvermittelnd zwischen Z. 2 a und b der Ausruf der Verwunderung bei vorgefundendem unordentlichen Haushalt: *Dat soll wal ön Z. sein?* [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. *zuch-teln*. – 3. 'eiserner Verbindungsring zwischen Wage usw. (= Abb. 18 Teil 1) und *Sielscheit* usw. (= Abb. 18 Teile 2 a und b) an der Zugvorrichtung des Ackerwagens' [Ro Asb.-Wh].

Formen: *dsuxd* Atzenhn.-Al Gelnhsn., *dsoxd* Obch., *dsqxd* Rhhsn. – K. 456, C. 936. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 866, 36 ff., Rheinisches Wbch. 9, 845, 48 ff., Thüringisches Wbch. 6, 187, Frankfurter Wbch. 6, 3653, Deutsches Wbch. 16, 257 ff.

Zuchtbrüller M. = **Zuchtstier* (s. d.) [Willofs-La]; vgl. *Brüller*.

Zuchtbulle, -*bulles* M. = **Zuchtstier* (s. d.) [Helm-scheid-Ei, Beddelhshn.-Wi (-*bulles*)]; vgl. *Bulle*.

Zuchtdocke *'Mutterschwein' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 45]; vgl. *Docke*.

Züchtgetel F. 'zweite Patin' [Gottsbüren-Hg]; vgl. *Züchtepate* und *Gotel*.

zuchtern *'umhertollen (von Kindern)' [Kiedrich-Rh]. Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 867, 19 ff. – S. *Zucht* 2 a.

Züchtemädchen (*Tüchtemäken*) s. *Zuchtmagd*.

züchten 1. wie schd. 'aufziehen', 'pflegen'; spärlich bezeugt, dafür *ziehen*, *aufziehen* usw. (s. diese); vgl. *Zucht* 1. – 2. 'als Brautjungfer dienen' [Schlierb.-Bi]; vgl. *Zuchtmagd*.

Formen: *dsixdə* – *gədsixd* Schlierb. Gelnhsn. – V. 472, C. 937. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1287 f., Deutsches Wbch. 16, 264 f.

Züchtepate (*Tüchtepatte*) M. 'vom eigentl. Paten zur Taufe geladener zusätzlicher Taufzeuge' [Hg; Heßler 2, 507].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1288. – S. *Züchter*, *Züchtegetel* und 2, 552, 23 ff.

Züchter M. 1. wie schd. 'Betreiber einer Zucht 1 (s. d.) [spärlich bezeugt]. – 2. auch *Züchterin* F. 'zweiter Taufzeuge' [Schmalk.].

C. 937. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1288. – S. *züchten* und *Züchtepate*.

Zuchtgans F. Wie schd.; nur belegt in dem Vergleich *De sotz do em Stroh bee e ahl Zoichtgaans ..., de lae 'legen' well* (H. Ruppel/J. H. Schwalm, Schnurrant, 1933, S. 187). Vgl. *Gans*.

Zuchthammel M. *'männliches Zuchtschaf', 'Widder' [Sossenhm.-Wb Dsbj. Mehlen Ed Hersfd.]; vgl. *Hammel*.

Zuchthans M. 'männliches Kaninchen' [Arzb.-Uw]; vgl. *Hans*.

Zuchthaus N. Wie schd. 'Gefängnis'. Rda.: *Der hat en Mäche 'Magen' wäi e Z.* 'kann alles vertragen' [Ober-Hörgen-Gi].

züchtigen Wie schd.; nur belegt in der Rda. *Wen Gott lieb hôt, den zichdechde 'züchtigt er'* [Dsbj.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 868, 20 ff., Rheinisches Wbch. 9, 846, 51 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3653.